

**FRAKTION
DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION
IM STADTRAT ZU NÜRNBERG**



CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister

Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

StR am 13.07.11

OBERBÜRGERMEISTER		
25. MAI 2011		
VII	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
	2 ZwV.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58

Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg

Telefon: 09 11 / 231 – 2907

Telefax: 09 11 / 231 – 4051

E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de

www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

av/ 24.05.2011

Brehm

Leiharbeit

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Bundestag hat Ende März einen Mindestlohn für die etwa 800.000 Leiharbeiter in Deutschland beschlossen. Mit dem Gesetz wird das vom Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) und Arbeitgebern bereits in einem Tarifvertrag vereinbarte Lohnniveau (7,79 Euro im Westen und 6,89 Euro pro Stunde im Osten) verbindlich festgeschrieben. Intention der Gesetzesinitiative ist es, den Missbrauch von Leiharbeit im Sinne des sog. „unerwünschten Drehtür-Effekts“ nachdrücklich zu unterbinden.

Überhaupt steht Leiharbeit als vermeintlich „unsoziales Arbeitsmarktinstrument“ immer wieder im Fokus der öffentlichen Diskussion. Dabei belegen neue Forschungsergebnisse des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), dass Leiharbeit durchaus auch positive Wachstums- und Beschäftigungseffekte entfaltet. So konnte u.a. nachgewiesen werden, dass sich die Beschäftigungschancen für Langzeitarbeitslose, bei Aufnahme einer Leiharbeitstätigkeit, auf mittlere Sicht erhöhen (vgl. IAB-Kurzbericht 13/2010). Ebenso nachhaltig wirkt die gewerksmäßige Arbeitnehmerüberlassung, um flexibel auf sich ergebende Auftragsschwankungen reagieren zu können.

Vor dem Hintergrund dieses Spannungsfeldes und mit Blick auf eine vergleichsweise hohe Leiharbeitsquote in Nürnberg stellt die CSU-Fraktion zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

Die Stadt lädt zur Behandlung dieses Themas Experten und Vertreter der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer sowie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung ein.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Brehm
Fraktionsvorsitzender